



CARTOONLOBBY
STIFTUNG

Tätigkeitsbericht der „Stiftung Museen für Humor und Satire“ 2024

Auswahl an Aktivitäten 2024

Das erste Mal **nach 8 Jahren** hat sich die Cartoonlobby **gegen einen Jahresrückblick in der MedienGalerie** im Januar 2024 entschieden. Damit fiel - mangels geeigneter Räumlichkeiten in Berlin - die Ausstellung und der damit **verbundene traditionelle Neujahrsempfang der Cartoonlobby und ihrer Stiftung** aus.

In einem Neujahrsbrief wurde der **Stiftungsbeirat** über die geleistete Arbeit der Stiftung informiert und gleichzeitig mit zukünftigen Vorhaben vertraut gemacht. Da sich bislang die Spenden an die Stiftung in überschaubarem Rahmen hielten, war es nicht notwendig, über die Mittelverwendung Pläne aufzustellen. In Absprache - sollten vorläufig alle Einnahmen zur Unterstützung der Cartoonlobby e.V. bei den Kosten für Lagerung und Sicherung der Sammlung verwendet werden. Ihre Bereitschaft, auch weiterhin im Stiftungsbeirat mitzuwirken, bekundeten ausnahmslos alle Beiräte in ihren Antwortschreiben.

Die Stiftungsarbeit konzentrierte sich auch 2024 auf die **Suche nach Partnern** in der Kulturpolitik zur Unterstützung unserer Vorhaben.

Anfang des Jahres wandten wir uns noch einmal an die neue Geschäftsführung des „**Forschungscampus**“ in **Berlin-Dahlem**, um uns über eventuelle Kooperationsmöglichkeiten auszutauschen.

Im Juni kam diese dann dazu, im Lenkungsausschuss des Campus über diese Idee zu sprechen. Musste uns aber mitteilen, dass „es keine Zustimmung zu dem Thema gab - da der thematische Zusammenhang zu Forschungsthemen am Forschungscampus leider fehlt.“

Am **10. Juli** war der Geschäftsführer der Cartoonlobby zu einem **Veranstaltungstag der Offenen Tür** im ehemaligen Ethnologischen Museum in Dahlem - einer ersten Aktion des „FC Dahlem“, mit Führungen und Informationen zum Haus und seiner Zukunft. Hier wurde noch einmal das Gespräch mit den Verantwortlichen der neuen Einrichtung aufgegriffen.

Am **4. September 2024** fand die **Revision** der Kassen- und Kontobestände, Belege und Einnahme-Überschussrechnungen für die **Jahre 2020-2023** des Vereins Cartoonlobby e.V. und die „Stiftung Museen für Humor und Satire“ in Trägerschaft des Vereins statt.

Die Prüfung durch die **gewählten Rechnungsprüfer** Helmut Jacek und Freimut Woessner, am Geschäftssitz in Königs Wusterhausen, ergab **keine Beanstandungen**.

Der Vorstand war 2024 weiterhin im Austausch mit dem **Kulturamt der Stadt Brandenburg** an der Havel, was eine Ansiedlung vom Cartoonmuseum Brandenburg betrifft. Man wollte sich nach eventuellen Finanzierungsmöglichkeiten für das Projekt umschauen. Auch war die Frage nach geeigneten Räumlichkeiten noch offen - aber nicht ganz aussichtslos.

Die Verbindung von **Cartoonmuseum** und dem **Ehrenbürger der Stadt Lorient** - kann eine fruchtbare Konstellation ergeben. Die Stiftung bleibt dazu weiter in Kontakt, auch wenn die Umstände zur Zeit sicher nicht die besten sind.

Im **Oktober** hat die Stiftung gemeinsam mit den Verantwortlichen aus der Kultur in Brandenburg a.H. eine gemeinsame **Eröffnung** des Karikaturisten Paul Pribbernow im „**Gotischen Haus**“ zelebriert. Der GF hielt zu diesem Anlass auch die **Laudatio** auf den ausstellenden Künstler.

Am **21. und 22. November 2024** fand die Herbsttagung des „**Arbeitskreises Kunst und Kultur**“ im Bundesverband Deutscher Stiftungen **in Köln** statt. Das Thema war diesmal „**Transformation durch Kooperation**“.

Unsere „Stiftung Museen für Humor und Satire“ ist Mitglied im Bundesverband. Wegen der großen Relevanz des Themas, auch für unsere Stiftung, reiste der GF zum Treffen nach Köln. Wichtige neue Trends im Stiftungswesen und Ansätze für Partnerschaften konnten dabei ausgemacht werden.

Erstmals haben sich die Museen und Ausstellungshäuser der **Komischen Kunst** aus dem deutschsprachigen Raum zu einem **Gipfeltreffen** zusammengefunden. An dieser Tagung, bei der sich vom **4.-6.12.2024** neun Institutionen der Komischen Kunst im Caricatura Museum in Frankfurt zusammengefunden haben, nahm auch die **Cartoonlobby** mit ihrer „Stiftung Museen für Humor und Satire“ teil - vertreten durch den Geschäftsführer. Obwohl sich viele kennen, gab es zuvor noch nie ein organisiertes Treffen mit genug Raum und Zeit für einen intensiven inhaltlichen Austausch.

Die Tagung endete mit einer **Verlautbarung**, die auf einer **Pressekonferenz in Frankfurt am Main** vorgestellt wurde. Darüber hinaus gab es auch erste konkrete Vorhaben für eine Zusammenarbeit der Einrichtungen u.a. zum 10. Jahrestag der Anschläge auf „**Charlie Hebdo**“ im Januar **2025**.

Die Stiftung war weiterhin aktiv in der „**AG Brandenburger Museen digital**“ und als Mitglied im „**Arbeitskreis der DDR-Museen im Museumsverband des Landes Brandenburg**“.

Regelmäßig wurden Veranstaltungen des Museumsverbandes besucht und an Weiterbildungen teilgenommen.

Die Stiftung ist anerkanntes Mitglied im „Bundesverband Deutscher Stiftungen“ und arbeitet dort auch im „**Arbeitskreis Kunst und Kultur**“ mit. Die Cartoonlobby-Stiftung ist auch im „**Fachausschuss Kulturerbe**“ vom „Deutschen Kulturrat“ beratend tätig.

Sammlungszuwächse der Stiftung

Im Jahr 2024 konnten umfangreiche Beständen des Nachlasses von Harald Kretschmar in die Sammlung „Stiftung Museen für Humor und Satire“ als Schenkung übernommen werden. Die Bewertung des Sammlungsgutes steht noch aus.

Die Fach- Bibliothek erhielt eine umfangreiche Schenkung von Cartoonbänden und Büchern zur Karikatur aus den Beständen von Rainer Hachfeld, die ebenso noch nicht gesichtet und erfasst wurden.

Arbeit mit der Sammlung der Stiftung Museen für Humor und Satire

Auch wenn die Sammlungsarbeit hauptsächlich im „Digitalen“ stattfinden musste, ging diese auch 2024 kontinuierlich weiter. Mehrere Anfragen zu den Beständen und Fachfragen wurden beantwortet und Leihgaben vorbereitet.

Die Öffentlichkeitsarbeit zur Sammlung und Stiftung findet u.a. auf der Portalwebseite der Online-Sammlung www.cartoonmuseum-digital.de und den Social Media Plattformen der Stiftung und der Sammlung statt. Darüber hinaus gibt es eine öffentliche Facebook-Gruppe „Freunde vom Cartoonmuseum in der Hauptstadtregion“.